

Der Gartenrauten im Herbst. Das Wähen und Scheren des Rasens wird von vielen Gartenbesitzern als eine Last empfunden; doch kann ein wirklich schöner Rasen nur durch öfters Wähen erzielt werden. Ob schneidet aber mit der Abnahme des Wachstums auch das Interesse des Gartenbesizers an seinem Rasen und auch an seinen Blumen, der Garten verliert seinen Reiz immer mehr, wenn nicht ihn beständig weniger aus und läßt den Rasen wachsen, wie er Lust hat. Das ist aber ein Fehler, denn läßt man ihn hoch und üppig gewachsen stehen, so gehen die oberirdischen Theile während des Winters in Fäulnis über und die Folge davon ist, daß die jährlich nach dem Durchfalle der Gräser ergrünt, der Rasen an vielen Stellen ausbleibt und sich im Frühjahr höchstens zeigt. Durch das Ausschneiden von Grasrasen müht man sich dann oft, den Schaden zu verbessern, aber vergeblich; der Rasen bleibt fehlerhaft. Wie leicht kann dem vorgebeugt werden, wenn jetzt im Herbst der Rasen nochmals gemäht und geschoren wird.

Im Zimmerpflanzen zu kräftigem Gedeihen und schneller Entfaltung zu bringen. Ist vor allen Dingen für das Fortwachsen der richtigen Nährstoffe im Boden Sorge zu tragen. Findet eine Pflanze die ihr als Nahrung dienenden unorganischen Stoffe in der Erde nicht oder nur ungenügender Menge vor, so geht sie zu Grunde oder geht nur kümmerlich aus. Was vorzüglich benützt? Blumenblätter ist folgende Mischung zu empfehlen: Ammoniumnitrat 4 Gramm, Ammoniumsulfat 2 Gramm, Ammoniumsulfid 0,5 Gramm, Kaliumnitrat 2,5 Gramm, Calciumnitrat 0,6 Gramm, Eisenpulver 0,4 Gramm. Davon löse man den 10. Theil etwa auf ein Liter Wasser und begieße damit zwei- bis dreimal wöchentlich.

Thier- und Geflügelzucht.

Der Rumpf der Milchsch. Wie soll der Rumpf der Milchschafschaff sein? Der Rumpf soll lang, schmal im Hals, im Widerrist nicht breit, oder nicht spitz, — die Schultern trocken, oder nicht zu hoch und steil gestellt sein, — der Brustkorb soll lang, bager die Entfaltung der Rippen von einander weit, jedoch nicht zu hoch abstehen, — Rücken lang, gerade, nicht zu schief, — Venen lang, doch nicht zu schmal und nicht eingesenkt, — Bauch weit, brennförmig, also nach hinten sich erweiternd und weder aufgeschwärt noch hängend, — Kreuz immer lang und breit, ein wenig nach hinten geneigt oder horizontal liegend, mehr oder weniger steil, — Schwanz in der Weite nicht, oder ein wenig niedriger liegend und im Ansatz, sowie in Schwanzwurzel fein sein.

Der Aufzucht der Fohlen. Da von allen Futtermitteln der Getreide am besten geeignet ist, die Muttermilch zu ersetzen und auch beim jungen Fohlen vorzüglich zuträglich, so ist ihm tägliche Quantität nach und nach in der Weile zu reichen, daß es im ersten Jahr von einem halben Jahre etwa sechs Pfund Getreide verzehret werden. Diese Menge ist je nach Größe und Schwere des Thieres bis zum zweiten Jahre zu erhöhen. Die Fohlen sind stets so zu füttern, daß sie einen guten Nährzustand aufweisen. Neben entsprechender Fütterung ist auch für hinreichende Bewegung von Jugend an zu sorgen. Fohlen, welche die ersten drei Monate ihres Lebens im Stalle oder ohne Gelegenheit zur freien Bewegung verbrachten müssen, werden leicht fett und bleiben auch in der Ausbildung ihrer Lungen zurück. Nöthig ist also eine hinreichende tägliche Bewegung an einem Ort, in der Pferdezeit nicht zu denken.

Zubehörschicht ist oft schon an Ohrenkrankheiten. Man findet nur zu häufig, daß der ausgelegte Zubehörschicht den Säugern zum Ausgehen vorgeworfen wird, um daraus etwaige Krankheiten auszuführen. In diesen Krankheiten befinden sich aber sehr häufig auch Krankheiten anderer Art, namentlich Ohrenschmerzen, Entzündungen, Knochenhöhlen, Hühnerhöhlen etc., und diese Krankheiten sind jezt häufig die Veranlassung von Krankheit und Tod. Außer Glas- und Kupfergläsern, die je häufig von den Säugern in hohes Gesehick werden, sind namentlich die unversehrten Köpfe eines sehr kleinen Strohgefäßes von besonderer Geschäftigkeit. Die Hühner sind namentlich mit Vortheil die Hühnerköpfe ab, und insofern des Gemüths dieser Hühnerköpfe entstehen den Tod veranlassende Eingeweide-Entzündungen.

Heilung der Verdauungsbeschwerden bei dem Hindvieh. Verdauungsbeschwerden, welche dem Hindvieh durch das Hoch bereitet werden, bedürfen einer besonderen Behandlung. Man stelle das Thier einige Zeit nicht mehr zur Weide heraus und mache ihm mit Wasser gefüllte Gefäße. Dadurch vertheilt sich meistens die Verdauung. Ist letzteres nicht der Fall, wird die Verdauung vielmehr durch und mit Ghee angefüllt, so muß man einen Eßig in dieselbe machen, so daß der Ghee abfließt. Was das Thier wieder im Hoch arbeiten, so legt man — was überhaupt immer geltehen sollte — einen gerösteten Zwieback unter das Hoch und lasse auch das Hoch polstern. Das beste Mittel gegen Verdauungsbeschwerden ist das Heilen der Thiere in einem Hoch, das auf die Seiten und nicht auf das Gesicht gebunden wird.

Haushaltungswirtschaftliches.

Salat. Es kann nicht genug empfohlen werden, zur Sommerzeit genügend Salatstoffe als Speise zu verwenden. Jeder wird das häufigste Grün meistens nur nebenbei mit gewonnen, anstatt die Hauptmasse zu bilden. Unter den Grünstoffen aber nimmt der Salat ohne Zweifel einen wichtigen Platz ein. Es ist hier nicht nöthig, viel über die Arten zu sagen, doch ist die römische Kostoffel als der reichhaltigste.

Der besondere Werth des Salates als Gemüse liegt in seinem hohen Gehalt an organischen sauren Salzen, wie man aus folgender chemischen Analyse sehen kann. 94,83 Wasser, 1,41 Eiweiß, 0,31 Fett, 2,19 Rohfaser, 1,00 Stärke, 1,00 Stärke, 7,54 Phosphorsäure, 14,68 Kalk, 6,19 Salpetersäure, 5,21 Eisenoxyd, 9,19 Phosphorsäure, 2,76 Schwefelsäure, 8,14 Stickstoff, 4,65 Chlor. Weicht man eine Stunde Salat entwei, so bringt ein weißer, milchiger, bitterer Saft heraus, weshalb die alten Römer den Salat lactaria nannten (von lac Milch). Der eigentliche Name aber war als acastrum (Sauergrün), wegen des sauren, säuerlichen Geschmacks. Das Sälztheile beim Salatzugabe ist, daß er zunächst verdorben wird beim Zubereiten oder daß er wegen zu vieler Fett- und Mehlstoffe, die mit ihm verzehrt werden, gar nicht ausgenutzt werden kann. Sogar doch ein uns vorliegendes Blatt wörtlich: „Den großen Werth für die Verdauung der Salate sind die beigebenen Salzen. Weist doch Salat unendlich anhaltend die „Margarie“. Das heißt den eigentlichen Werth des Salatzugabes gänzlich verkennt. Er ist leicht „Gewürz“ genug, wie die chemischen Befundtheile zeigen. Man braucht nichts dazu zu fügen, als guten Appetit. Salat soll roh und ungewürzt gegessen werden, wie es die gefunden Heilenden thäten, die den Salat darum genossen, „das roh Eßbar“ (sa truxina) nannten. Selbst die alte Kostregel für Salatzubereitung ist überflüssig, welche vorschreibt: „Nimm Salz wie ein Weiser, Eßig wie ein Geizhals, Del wie ein Verschwenker und mische wie ein Narr“. Der Salat ist ganz vorzugsweise zubereitet in der Erde und wird durch nichts in der Küche verbessert oder an Verdauungsfähigkeit gehoben. Man sollte doch nicht Milch noch etwas „verfeinern“, noch wir der Ruhe entgegen zum Genuss. Das frische Grün liefert durch seine mineralischen Bestandtheile und Nährstoffe eine dauerhafte Grundlage für solide Blutbildung. Diese rohen Grundstoffe sind durch den Pflanzenleib hindurch organisiert und durch den Verbrauch unseres Körpers föhlich vor- und zubereitet. Darum sollte man zur Sommerzeit häufig sein Lebensmaterial zu sammeln durch frisches, regelmäßiges Genuss von Grünstoffen. Diese sind die besten Medicinen für ein ausgeglichenes Blut- und Nervenleben.

Neue Verwendung der Wagnersmilch. Wäher wurde die sich beim Buttern und in den Molkenries ergebende Wagnersmilch zum größten Theile zur Verflüchtigung an Käser und Schmeine verwendet. Das ist uns zu bedauerlich, als die Wagnersmilch insofern ihres großen und leicht verdaulichen Gehalts an Nährstoffen sich zu einem billigen und geschmackvolleren Nahrungsmittel eignet. In jüngster Zeit ist nun eine höchst beachtenswerthe Erfindung in der Verarbeitung der Wagnersmilch zu sogen. Milchmousseur gemacht worden. Die Herstellung desselben findet in der Art statt, daß der ersten Rohmilchmenge zugelegt wird. Es gibt das ein Gerath ähnlich dem Scherwägen, von diesem unterföhren aber durch einen reinen Oelstrahl an Mäslöffeln, dessen das letztere und wozu seiner sehr leichten Verdauungsfähigkeit die Milchmousseur beizugehen, nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern auch ein Stärkungsmittel für Refraktoreszenten und Wagnersmilch zu werden. — Das Herstellungsverfahren ist kürzlich patentirt und dürfte für Molkerieen u. dergl. von großem Werthe sein.

Strohheide. welche durch längeres Ausbleiben der Wähe in schmaleren Ständen an einem Orte häufig in den Wäheflächen entstehen und sich als kleine graugrüne Flecke zeigen, entfernt man auf folgende Weise: Man löst 1/2 Loth Salzwasser mit zwei Pfunden voll Kohlsäure durch Kochen in Wasser auf, kocht die auf dem Kochplan ausgebreitete Wähe mit diesem Wasser und läßt sie an der Sonne wieder trocknen. Nach einigen Wiederholungen sind die Strohheide verschunden. Auch solche Heide bekommen berartige Flecke, doch begreift man sie hier meist mit dem Namen Moderheide. Hier wendet man eine Mischung von 1 Theil Salzwasser und 2 Theilen Wasser an, der man bei schwarzen Heiden noch etwas Tinte zusetzt. Man bestreut die Heide mit einer in die Flüssigkeit getauchten Feder oder bestreicht sie, wenn sie größer sind, mit einem Schwämme oder einer weichen Bürste und bürstet sie, nachdem sie getrocknet, auf der linken Seite auf.

Mit Gicht behafteten Personen ist der Genuss von Mehl sehr zu empfehlen. Die Apfel enthalten ein reichliches Maß an Zucker, Schleim und Stärkemehl, mit welchem jene Säuren und organischen Bestandtheile verbunden sind, welche bei Personen, die häufig an mäßiger Nahrung zu geringen pflügen, dazu dienen, die Gesundheit dieser Nahrungsmittel, in schuldig überzugehen, zu verhindern, und als stärkende Stärkungsmittel und antispasmodische Mittel wirken und die Verdauung befördern. Solchen Personen, welche Gichtgeißel zur Gicht bringen, würde ein Spaziergang vor dem Frühstück und der Genuss eines guten Pilsbieres zu empfehlen sein, indem er wesentlich dazu beiträgt, die Kräfte dieser Krankheit zu vermindern.

Die Heilung des Schnupfens ohne alle Kosten. Personen, welche im bezüglichen Fern des Schnupfens befallen sind, die man die Geisse zu nennen pflegt, werden eine wunderbare Wirkung in dem einfachen Mittel wahrnehmen, sich aller flüchtigen Nahrungsmittel zu enthalten, bis die Symptome der fieberhaften Aufregung, das Erbrechen von Nagen und die fette Verdünnung, sich zu schmerzen, nachgelassen. Das Mittel wurde von einem berühmten Arzte empfohlen, schon vielfach versucht und in den meisten Fällen für gut befunden.

Blennorrhoe der Augenlider. Gegen dieses Leiden räth man folgendes Hausmittel: 20—30 Gr. Körner werden in 1/2 Pfund Brotteig geteilt und im Saftchen gebacken. Das durchgeschmitten noch warme Brot wird mit einem Luch auf das lebende Ohr gebunden.



Landwirthschaftliche Gratis-Beilage
des
„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.“

Nr. 37 Halle a. S., den 16. September 1899.

Einiges über Milchwirthschaft.

Von Director Koch, Wechua.

Wie außerordentlich segensreich das Molkeriewesen in die Landwirthschaft eingegriffen, hat man an dieser Stelle schon des öfters berichtet.

Es ist mit Freude zu begrüßen, daß der Nutzen sowohl von den Producenten als auch Consumenten voll und ganz anerkannt wird. Daß naturgemäß durch die außerordentliche Vermehrung der Molkerie auch eine weitgehende Concurrenz entlieht, liegt auf der Hand.

Die Concurrenz ist aber die Triebfeder äußerster Anstrengung und sorgt dafür, daß hier kein Stillstand entsteht — denn nirgends so wie im Molkeriewesen ist Stillstand — Minderthum.

Im neuen Kampfe ums Dasein entschlossen begegnen zu können, müssen die Genossen und der Betriebsleiter Hand in Hand gehen, d. h. die Genossen oder Milchlieferanten müssen dafür sorgen, daß nur reine Milch gesunder Kühe zur Molkerie kommt, und daß den Kühen nur solches Futter gereicht wird, welches eine der Mutter günstige Milchsecretion hervorbringt. Wurden früher, als man noch die Mutter im eigenen Hause fabricirte, derlei Unterlassungsünden gemacht, so rächte sich dies in den einzelnen Wirthschaften dadurch, daß das Hauptfabricat, die Butter, entweder zu geringem Preise veräußert werden mußte, oder nur als sogenanntes „Minderthum“ Verwendung fand.

Heute, nachdem die Milch zur Molkerie geliefert wird, ist vielfach die grundsätzliche Ansicht vertreten, daß auf Fütterung z. zc. gar kein Bedacht mehr zu nehmen sei, da das Gemisch der verschiedenen Milchmengen alle Gegenstände aufbehalten. Man geht sogar in einigen Wirthschaften soweit, überhaupt alle Milchfäden, die man nicht nur dem gemeinamen Interesse, sondern auch dem eigenen Nutzen schuldig ist, bei Seite zu lassen.

Daß eine derartig von den Milchlieferanten im Stiche gelassene Molkerie nur schlecht prosperirt und von der Landwirthschaft, welche genossenschaftlichen Sinn pflegt, bald überflügelt sein wird, braucht wohl nicht bewiesen zu werden. Die Reinlichkeit, die erste Tugend der Landwirthschaft, welche so leicht geübt werden könnte, wird vielfach außer Acht gelassen.

Ich kann einmal gerade über Melkenzeit in einen Kuhstall und sah, wie die melkende Person zuerst einige Striche Milch in die Hand füllte, um so das schmutzige Guter „geschmeidig“ zu machen.

Natürlich wurde der aufgelöste Schmutz mit in die Milch gemolken.

Das Milchfäß hatte ein Loch und die Sechslöcher schimmerten in den zweifelhaftesten Grünfarben; dessen ungeachtet wurde die Milch fortgesetzt durch diese verdorbenen sogenannten Schmutzfänger gegossen. Auf meine Frage: „was macht ihr denn hier, der ganze Schmutz kommt ja in die Milch!“ wurde mir die prompte Antwort: „Ach das schadet nichts, die Milch kommt ja zur Molkerie!“

Weber ist diese Ansicht vielfach vertreten, muß aber durch die verantwortlichen Personen einer Genossenschaft — dem Vorstände, auf das energigste bekämpft werden.

Echon die Luft in einem Kuhstall ist von Ginstuff sowohl auf das Wohlbestehen der Kühe selbst als auch auf die Milchsecretion.

Durch die Anhäufung von Excrementen entsteht eine außerordentliche Vermehrung von allen möglichen Bacillen und niederen Lebewesen, welche sich bei einer gewissen Temperatur ganz besonders dann entwickeln, wenn vollkommenste Ruhe im Stalle herrscht. Wird diese Ruhe durch fortlaufende Zubereitung frischer und ladegemäßer Wäherung aller Luft unterbrochen, so verringern sich auch im gleichen Maß die die Milch beeinflussenden unglünstigen Momente. Die Milch wird nicht so rasch sauer werden und sich länger in gebrauchsfähigem Zustande erhalten, ist es doch schon vorgekommen, daß in schlecht besorgten und ungenügend ventilirten Ställen die Milch im Guter sauer geworden.

Durch die Luft, die ersten Striche Milch in den Milch zu melken, entzieht der Milchäurebakterien, welcher sich bei der gewöhnlich vorherrschenden Stallwärme ungeheuer vermehrt und mit Ungeud der Zeit wartet, wo gemolken wird, um auf dem günstigen Nährboden der ermolkenen Milch sich niederzulassen.

Bestimmlich hat die Milch, wenn sie kuhwarm aus dem Guter kommt, 36° Cels. Wird diese Temperatur plötzlich auf 10° Cels. oder noch tiefer herabgeführt, so bedeutet dieses Verfahren eine Untergrabung der Lebensbedingung für die Milchäurebacterien. Denn bei einer solchen Temperatur können sie sich nicht vermehren.

Selbstverständlich muß die Abkühlung im Freien — nicht im Stalle — vor sich gehen, da durch die Einwirkung der Milchgerüche neue Bacterien dem Stalle zugeführt werden können. Was hilft alle Sorgfalt und alle Mühe, wenn schon die Milchäurebacterien von Bacterien inficirt wurde. Also Luft, Sorgfalt und Reinlichkeit heißt hier dem Melken sofort zur Molkerie zu bringen. Einestheils ist das Milchquantum zu klein, andertheils die Molkerie zu weit, um noch jedesmaligem Melken die Milch dahin bringen zu können, es muß deshalb ein Raum geschaffen werden, welcher

der Milch zum zeitweiligen Aufenthalt dient. Von einem solchen Raum gilt als erste Grundbedingung Reinlichkeit. Im denselben ordentlich reinigen zu können, sei sein Fußboden mit glattem, nicht porösem Material belegt, also entweder Cement, Asphalt oder Melascher Fliese. Nach einer als Abfluss dienenden Stelle ist dem Boden Neigung zu geben, so daß das Spülwasser rasch und sicher abfließen kann. Die Lage nach Norden ist die beste für einen derartigen Raum, genügende Ventilation ver schafft stets frische Luft.

Als vorzüglicher Schutz gegen Sonnenstrahlen hat sich in Matten gebundenes Stroh von 10 Ctm Stärke vorzüglich bewährt. Dadurch bleibt der Raum stets kühl. (Vergleichen folgt.)

Einiges zur Hebung der Fischzucht.

Von G. Schulte.
(Schluß.)

Eine der schwersten Schädigungen, unter denen die gesamte Fischerei leidet und die unendlich viel zur Verminderung der Fische beiträgt, ist die allerorts anzutreffende Raubfischerei, die gewissermaßen in Wälder zieht. Jeder Fluß und jedes Bächlein von unbedeutender Größe wird wasserrechtlich verpachtet, um einige Mark Pachtdgeld zu erzielen. Die Pächter setzen sich in der Regel aus Leuten zusammen, die in den seltensten Fällen Berufsfischer sind, sondern verschiedenen Gewerbetreibenden wie Schneider, Schuster, Barbier u. s. w. angehören und die von der Fischerei und den Fischverhältnissen wenig oder gar nichts verstehen, ja nicht einmal die eingefangenen Fische kennen.

Selbstverständlich lassen es sich diese „Fischer“ aneignen sein, mit Angel, mit Harnen und Stachfahnen, Tag um Tag am Wasser zu erscheinen, um dem Fischfang zu fröhnen. Alles was in den Geräthen gefangen wird, ob groß oder klein, reiß oder unreif, findet als Beute seine Verwendung. Nur einiger Zeit laßt man an einem Nebenfluß der Ober-, der z. B. auf 10 Kilometer Entfernung ebenso viel Fischpachter hat, einen dieser „Fischer“, der mit dem Harnen arbeitete.

Der Fang bestand aus Hecheln zu kaum 15—20 Ctm. Länge, ferner einigen Weichfischen zu Fingerringe und einigen anderen Fischen, die eine Länge von 10—15 Ctm. hatten. Mit dem engmaligen Netze, das vorfischshalber erst an Ort und Stelle angehängelt wurde, wird im Sinne des Wortes das ganze Jahr unter den Fischen geräubert. Nimmt es dann Wunder, wenn die Klage laut wird, daß die früher so reiche Fischerei von Jahr zu Jahr ärmer wird und daß das Fangen großer und schwerer Fische schon als eine große Seltenheit zu betrachten ist. Geradezu als Hohn gegen die Getreide muß es zu betrachten sein, wenn man sieht, wie derartige „Scheinfischer“ die Fänge unreifer Fische an den Wochenmarktagen in kleinen Städten öffentlich zum Verkauf stellen.

Hier wäre es in erster Linie Aufgabe der Marktpolizei, derartige unreife Fischfänge unbarmerzig zu konfiszieren und sie wiederum ins Wasser zu legen. Ebenso müßte dieser Fischer, der das Fangen von kleinen Fischen geschäftsmäßig betreibt, entweder bestraft werden oder es muß ihn mit Entziehung des Fischpachtgeldes gedroht werden. Wenngleich in größeren Städten die Marktpolizei verschiedene Besichtigungen der zum Verkauf gebrachten Fische vornimmt und unreife Verkaufsobjekte konfiszirt, so wird dieses meist immer nur einmal vorkommen, da der betreffende Fischer den kleinen Fang nicht mehr auf den Markt bringt, sondern in Privatbänken verkauft.

Derartige Raubfischereisysteme werden nicht vereinzelt hohelen, sondern sind allerorts anzutreffen, wodurch die Fischerei auf das Empfindlichste geschädigt wird. Eine derartige schonungslose Ausbeutung der Flüsse muß mit Recht als ein Krebsgeschwür gelten, an dem die Fischerei krankt. Durch diese Raubfischerei werden die Flüsse bis auf

das Mark ausgegert und ausgefogen, indem zwischen großen und kleinen, reifen und unreifen Fischen kein Unterschied gemacht wird.

Auch die Berufsfischer verurursachen der Fischzucht große Schäden, insbesondere mit den kurz vor der Laizzeit gefangenen Fischen, wobei unzählige Millionen Eier und Keime zur Neubeböderung der Teiche und Flüsse verloren gehen.

Als alledem wird man ersehen, daß sehr viele Faktoren dazu beitragen, den Fischbestand zu verdrängen, zu vernichten und zu tödten, und daß unter diesen Umständen eine immer größer werdende Verarmung der Flüsse an Fischen die natürliche Folge ist.

Um das Interesse für die Fischzucht und Teichwirtschaft namentlich in den Kreisen der ländlichen Bevölkerung wachzurufen, wo sich nach Art und Lage, mit Wichtigkeit Fischteiche anlegen lassen, ist es notwendig, daß der Landwirt mit den guten und schlechten Eigenschaften der Fischgattungen, mit der Nützlichkeit und Rentabilität derselben bekannt wird. Wachgerufen kann dieses Interesse werden, wenn in den landwirtschaftlichen Vereinsversammlungen, insbesondere der Kreisvereine, durch geeignete, in der Fischzucht erfahrene Personen oder durch Wanderlehrer, die auf dem Gebiete der Fischzucht und Teichwirtschaft bewandert sind und praktische Erfahrungen besitzen, einige belehrende und volkverständliche Vorträge gehalten werden.

Ich bin der Ueberzeugung, daß durch derartige Vorträge nicht nur allein Anlaß zum Nachdenken gegeben wird, sondern daß Interessenten, die aus dem Gesagten Nutzen zu erzielen hoffen, auch Versuche anstellen werden. Denn viele Landwirthe sind in der Lage, mit geringen Kosten einen Teich anzulegen oder einen alten vorhandenen Teich mit Karpensbrut zu besetzen. Es fehlt nur an Anregung und praktischer Belehrung.

Bei allen landwirtschaftlichen Tierzuchtan, so bei den Kreis-Tierausstellungen müßte auch für selbst gezielte Fische eine Sonderabteilung hergestellt sein. Für die besten Zuchtresultate, natürlich kann hier nur die Schwere und Schmuckhaftigkeit der zwei- oder dreiführligen Karpfen in Betracht kommen, sind Staatspreise, Vereinsprämien oder andere Anerkennungen auszugeben. Derartige Prämien geben den Ansporn, das Interesse zu heben und die Fischzucht zu fördern.

Das Interesse zur Hebung der Fischzucht und Teichwirtschaft kann aber auch schon in den Schulen, namentlich in den Landwirtschafts-Schulen wesentlich gefördert werden, wenn man das Gebiet Fischzucht und Teichwirtschaft mit in den Lehrplan aufnimmt. Meines Erachtens kann es durchaus nichts schaden, im Gegenteil nur von Nutzen sein, wenn die Schüler, vielleicht in der ersten Klassen allwöchentlich 1—2 Stunden, ebenso wie an der Weisenbau-Schule zu Schlemingen, über Fischzucht und Teichwirtschaft unterrichtet werden. Denn der größte Teil der Schüler geht nach dem Verlassen der Schule wiederum zur Landwirtschaft über und hier wird vielseitige Gelegenheit vorhanden sein, die praktische Teichwirtschaft auszuüben.

Empfehlenswert wird es natürlich erscheinen, bei den Exkursionen, die die Schüler unternehmen, hin und wieder eine größere Teichwirtschaft zu besuchen und hier an die Städte der Praxis den Schülern augenscheinliche Erörterungen zu geben. Ich glaube, daß sich auf diese Weise das Nützliche mit dem Angenehmen sehr leicht verbinden läßt und daß dergestalt das Interesse für die Fischzucht gefördert und wachgerufen wird.

Mit diesem glaube ich einige Punkte berührt zu haben, die beachtenswerter Natur sind und die dazu beitragen sollen, gewisse Mängel zu beseitigen und das Interesse für die heimathliche Fischzucht zu heben und in weiten Kreisen wachzurufen.

Eine Erdbeerkönigin.

Allemeuße immertagende großfrüchtige Annas-Erdbeere „Sankt Joseph“.

Notiz: Das Gute liegt gar nah
In jedem Acker da,
In Beeren schwarz und roth,
Es hat noch keine Noth!

Sehr seltene Frucht, welche vom Beginn der Erdbeerzeit an bis zum Eintritt des Frostes ununterbrochen reichlich Früchte von mittlerer Größe und vorzüglichem Wohlgeschmack erzeugt. Jeder ist erstauut, daß so etwas möglich ist.

Der bei Vereinskultur nützlich betreibt, sehr gemessenem das Geld auf, das auf der Straße liegt. Von 10 Johannis- und 100 Erdbeer-Pflanzen mit 10 kg Jüder erhalt man 100 Liter Wein von 12proz. Alkoholgehalt und unergieblicher Bouquet. Auf den Stabaten des kleinen Hausgärtchens lassen sich 100 Johannis- und 500 Erdbeer-pflanzen anbringen, deren jährlicher Ertrag, auf genannte Weise verwendet, innerhalb 10 Jahren ein Vermögen darstellt.

Die Erdbeere ist die köstlichste und beliebteste bei uns einheimische Frucht, sie ist fruchtbarsten eine Erquickung für Genuße und Kranke. Man muß aber allerdings nur wirklich gute Sorten kultiviren. Von den vielen verbreiteten Sorten sind die meisten untauglich, die wenig taugen und kleine Beeren liefern, also werthlos sind, während von guten Sorten jede Pflanze 50—60 fast apfelförmige Früchte zur Reife bringt. Eine solche ausgezeichnete Sorte ist die wunderbare neue Erdbeere „Sankt Joseph“, die Königin aller Erdbeeren.

Diese von dem als Erdbeerzüchter bekannten französischen Pflanzen-Züchter gezielte Sorte hat die höchsten Erwartungen übertraffen können. Sie ist für den Gartenbesitzer wie für den Fruchthändler ein wahres Juwel und unentbehrlich für beide, denn sie trägt im reinen Lande ununterbrochen vom Mai bis zum Eintritt des Frostes im November, und wenn man ihr, im Topf gepflanzt, ein gutes sonniges Plätzchen hinter dem Fenster geben kann, sogar den ganzen Winter.

Während andere Sorten nur an den Ausläufern zum Zeit wieder tragen, wie z. B. „Louis Gaultier“, reist diese fortwährend neue Fruchtstiele an der Mutterpflanze und ist somit im wahren Sinne des Wortes eine großfrüchtige immertagende (romantische) Erdbeere, der werthvolle Ertrag eine ganz neue Rolle.

St. Joseph“ gibt einen außerordentlich köstlichen Frucht- und eine solche wunderbare Fruchtbarkeit, daß nicht selten an einer Pflanze 160 Früchte gekehrt werden können. Diese sind glänzend roth, mittlerer Größe und von angenehmem süßem, aromatischem Erdbeergeruch.

Jedem also kein Erdbeerzüchter — wer sollte das nicht sein — diese ausgezeichnete Fruchtlich ist ohne Verzug anzuschaffen, zumal der Preis durch den massenhaften Anbau verhältnismäßig niedrig ist.

Im Bergedienste der Prachtigen Gartenbau-Gesellschaft in Dapern zu Griebenort, Post Bilsdorf, wird das heute Züchter fruchtiger Pflanzen von „Sankt Joseph“ schon um 12 M., 10 Stück um 150 M., 1 Stück 20 Pf. angeboten, während vor einem Jahre noch 2 M. für eine einzelne Pflanze gezahlt wurde.

Genannte Firma liefert für die Echtheit der Sorte Garantie und verpflichtet sich, dem Besteller nicht gefaltene Pflanzen zurückzugeben.

Wie lindert man das Asthma?

Das Asthma ist eine sehr verbreitete Krankheit, die sich als Athemnoth lungleich und periodisch in längeren oder kürzeren Anfällen auftritt. Von verbreiteter als diese Krankheit ist der Gicht, da diese nicht gefährlich ist und daß man dabei noch leben kann. Dies ist in letzter Allgemeinheit nicht zureichend, so daß befeigter Glaube selbst gefährlich werden kann. Weniger gefährlich ist nur das Asthma, das der Eng-kräftigkeit seine Entstehung verdankt. Solche kann aber keine Ursache an in Entzündungen der Lunge, des Kehlkopfes und des Herzorgans haben, ist dann leineweisig als ungeschädlich anzusehen. Jeder Asthma-Leidende wird daher gut thun, sich gleich nach Luft heisch, mit vorzüglichen Nutzen zu lassen, um schließlich, woher die Krankheit kommt. Ohne ärztliche Untersuchung ist die Bestimmung der Ursache unmöglich, denn fast alle Asthma-Kranke zeigen anerkennlich, bei den Anfällen, dasselbe Bild. Der allmähliche Anfall äußert sich gewöhnlich durch ein heftiges Erstickungsgefühl des Patienten, der ängstlich nach Luft heisch, mit vorzüglichen Körper krampfhaft atmet, wobei sich das ängstliche, blaue und bläuliche Gesicht vertritt, die Hautmuskeln zum Berstigen anspannen. Das Athmen ist feuchend und mit zitterndem, piepsendem und raselndem Geräusch verbunden. Die Haut des Leibes fühlt sich kühl an und bebedt sich mit kaltem Schweiß. Alles in allem ein ängstliches Bild.

Um den Anfall abzulösen, befreie man den Patienten sofort von allen beengenden Kleidungsstücken, und bringe ihn in frische Stellung. Ein atmen von frischer Luft, bzw. Oefnen der Fenster, warme Hand- und Fußbäder, Trinken von stacheln, schmerzigen Kaffee, wenn nicht offenbar ein Herzleiden zu Grunde liegt, — auch Kistriere sind tauglich bis zur Ankunft des Arztes.

Bei allen Asthmafällen bringt das Einathmen von verfeineter Luft große Erleichterung. Diese Verbesserung erreicht man am einfachsten, schiefen und billigen durch Verbrinnen von Salpeter-Papier, wobei es nöthig ist, letzteres genügend mit Salpeter zu tränken, da sonst der Geruch des verbrannten Papieres das Uebel eher verschlimmert. Man kann sich auch dieses Salpeterpapier leicht selbst herstellen, indem man das bekannte weiße Filterpapier, je dicker desto besser, durch

eine feingemahlte Salpeterlösung zieht und es zum Trocknen auf eine ausgepölte Schnur hängt. Nach innerlich genommen, thut Salpeter gute Dienste. Das heißt nicht mehr, daß man Salpeter kauft, oder magher. Es verringert die Stöße und kürzt sie ab. Man läßt 10 Gramm Salpeter in gewöhnlichem Wasser und nimmt an Tagen, wo man sich beengt fühlt, dreimal täglich einen Esslöfel voll von dieser Lösung, deren Kosten sich auf wenige Pfennige belaufen. deren Wirkung auf die Dauer aber unbegreiflich ist. Die wirksamste Salpeter der bekannten Asthma-Behandlung ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von doppeltsofortigen warmen Abführmitteln vermieden werden. Besonders Abends ist gleichfalls in erster Linie Salpeter, denn man in manchen Fällen noch ausgenutzte Stramoniumblätter zugelegt hat. Manchen Patienten hilft ja auch das Rauchen von Stramoniumcigaretten. Alle Eingriffe haben jedoch auf ihre Lebensweise zu achten. Alle Flüssigkeit, Säurebildung und Verstopfung müssen vermieden oder durch Einnahme von